

Mitteilungsblatt Februar 2026

Für Mitglieder und Sympathisant/innen
der Orts- und Bezirkspartei

Die Mitte
Illnau-Effretikon

Illnau-Effretikon wählt.

Liebe Parteimitglieder, Sympathisantinnen und Sympathisanten

In gut einem Monat, am 8. März, ist es so weit: Illnau-Effretikon wählt seine Behörden für vier weitere Jahre. Die Mitte tritt mit vielen bekannten, aber auch neuen Köpfen für den Stadtrat, das Stadtparlament, die Schulpflege und die Sozialbehörde an.

Deine Stadt. Dein Leben. Deine Mitte.

Hat Ihnen Rosmarie Quadranti auf dem Effimärtplatz bereits entgegengelächelt? Oder haben Sie am Dreikönigstag auch einen Mitte-Weggen erhalten? Falls ja, dann sind Ihnen die bisherigen Bemühungen unserer Wahlkommission nicht entgangen! Und dabei geht es nun erst richtig los: Seien es Flyer, Postkarten, Plakate, Inserate, Social Media, leckere Giveaways oder Standaktionen – in den letzten neun Monaten wurde der Wahlkampf der Mitte Illnau-Effretikon fein säuberlich geplant und geht nun in seine heisse Phase. Wir freuen uns darauf!

Im Stadtrat geht es für unsere Hochbauvorsteherin Rosmarie Quadranti um die Wiederwahl, nachdem sie vor vier Jahren mit dem besten Resultat aller Neuantretenden gewählt wurde. Neun Kandidierende, davon sechs bisherige, buhlen um den Einzug in die Exekutive. Für die GLP tritt neu Andreas Hasler an, der ebenfalls von der Mitte unterstützt wird.

Jung und alt. Stadt und Land. Unternehmer und Studentin.

Für das Stadtparlament kandidieren neben den bisherigen Kilian Meier, Simone Wegmann, Melanie Haas und Engin Arslan im Spitzenfeld neu Natalie Guscetti, Michelle Leibundgut sowie Matthias Eberhard. Auf der 18-köpfigen Liste der Mitte finden sich Jung und Alt, Effretiker und Agasuler, lokale Unternehmer und Studentinnen – kurz: Menschen aus allen Bevölkerungsschichten und Lebenslagen. Darauf sind wir stolz, und es zeichnet unser Verständnis als Volkspartei aus.

Ein ruhiger Wahlkampf wird es für Ruth Zubek, die am 8. März in stiller Wahl in die Sozialbehörde wiedergewählt wird. Für die Schulpflege stellen sich unsere beiden bisherigen, Angela Hürzeler und Maria José Rensch, zur Wiederwahl.

Mehr über unsere Kandidatinnen und Kandidaten erfahren Sie auf unserer Website diemitte-ilef.ch oder auf smartvote.ch.



Herausgeber: Vorstand Die Mitte Illnau-Effretikon

Kilian Meier, Präsident
Märtplatz 11, 8307 Effretikon

E-Mail: kilian.meier@diemitte-ilef.ch

Web: diemitte-ilef.ch
Insta & Facebook: @Mittellef

IBAN: CH54 0900 0000 8400 9822 9

Wie gewinnt man Wahlen?

Kommunalwahlen unterscheiden sich in einem entscheidenden Punkt von nationalen Urnengängen: Nähe zählt. Damit wir die Wahlen 2026 erfolgreich bestreiten können, müssen wir diese Nähe aktiv suchen. Wenn nur jede und jeder von uns einen (zusätzlichen) Menschen aus seinem Umfeld überzeugt, dieses Jahr die Liste 4 einzuwerfen, werden wir unseren Wähleranteil ausbauen können. Das ist machbar!

Danke, dass wir auch bei diesen Wahlen auf Sie zählen dürfen!

Kilian Meier, Präsident der Wahlkommission

Einladung zur Wahlfeier

Am 8. März 2026 möchten wir mit Ihnen in der kath. Kirche Effretikon bei der Wahlfeier und dem anschliessenden Nachtessen auf den Erfolg der Mitte anstossen. Der Anlass beginnt um 16.00 Uhr, und wir freuen uns über alle, die nur kurz vorbeischauen oder auch lange bleiben.

Freunde und Verwandte sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Spenden fürs Salat- und Desserbuffet bitte an: nataliese@icloud.com

Vorbeikommen, geniessen und feiern!



«Und ich meine, gerade in Zeiten wie diesen lohnt es sich, Vorbild zu sein; lohnt es sich, sich für eine echte Demokratie einzusetzen. Deshalb wünsche ich uns allen viel Freude daran, unsere Demokratie täglich zu leben.»

Rosmarie Quadranti
unsere Stadträtin
bisher

Verantwortung verbindet.

Grünliberale.



Die Mitte
Illnau-Effretikon

Rosmarie Quadranti
Leitartikel Stadt Illnau-
Effretikon, April 2025

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Stadtparlament – Liste 4



Kilian Meier
bisher
1992
Staatsanwalt
RA, MLaw



Melanie Haas
bisher
2003
Anwaltsassistentin
Juristin i. A.



Zäzilia Moos
neu
1959
Qualitätsprüferin
pensioniert



Simone Wegmann
bisher
1978
Projektleiterin
lic. oec. HSG



Engin Arslan
bisher
1966
Pharmaingenieur
Dr. sc. nat. ETH



Diego Walder
neu
1986
Unternehmer
Spatz / Zelthangar



Natalie Guscetti
neu
1987
Kindererzieherin HF
B.A.



Michelle Leibundgut
neu
1997
Marketing-Spezialistin



Markus Haas
neu
1969
Sicherheits-
beauftragter



Matthias Eberhard
neu
1972
Business & IT
Consulting



Maria Schneiter
neu
1969
Hausfrau



Murat Sezer
neu
1984
Selbständig /
Gastronom



Rhéa Ehrle
neu
2004
Ing. Agronomie ETH
i. A.



Alexandra Wattinger
neu
1981
Pflegeexpertin APN



Yvonne Baumgartner
neu
1966
Senior Vice President
Personalberatung



Fabienne Arslan
neu
2004
Juristin i. A.



Thomas Vollenweider
neu
1979
Landwirt



Robert Wattinger
neu
1951
Steuerkommissär
pensioniert

Schulpflege & Sozialbehörde



Ruth Zubek
bisher Sozialbehörde
1961
Fachlehrperson
Gestalten, pensioniert



Angela Hürzeler
bisher Schulpflege
1988
Stv. Zentrumsleiterin
Bildungsinstitution



Maria José Rensch
bisher Schulpflege
1976
Fachverantwortliche
Frühe Förderung





Volksinitiative «200 Franken sind genug!» (SRG-Initiative)

Die SRG-Initiative gefährdet den Service public und schwächt den nationalen Zusammenhalt.

Die Initiative würde die Gebühren für die SRG stark senken und hätte massive Folgen für das Medienangebot: Regionalstudios wären gefährdet, Schweizer Kultur- und Sportsendungen würden verschwinden und der Service Public müsste

in allen Sprachregionen deutlich reduziert werden. Gerade in Zeiten von wachsender Desinformation ist ein unabhängiges und breit zugängliches Informationsangebot für die Demokratie unverzichtbar.

Die Delegierten der Mitte Schweiz und Kanton Zürich sagen klar **NEIN** zu dieser Initiative.

Volksinitiative «Ja zu einer unabhängigen, freien Schweizer Währung mit Münzen oder Banknoten» (Bargeld ist Freiheit) / direkter Gegenentwurf

Die Bargeldversorgung und die Verwendung des Schweizer Frankens sind bereits heute gesetzlich garantiert. Eine zusätzliche Verankerung in der Verfassung ist unnötig. Zudem ist die Initiative in zentralen Punkten unpräzise. Gleichzeitig verursacht die Aufrechterhaltung einer grossen Bargeldinfrastruktur hohe Kosten. Der Bundesrat

trägt den gerechtfertigten Anliegen Rechnung und stellt einen direkten Gegenvorschlag gegenüber, der die wichtigsten Punkte praktikabel absichert. Die Mitte Kanton Zürich sagt **NEIN** zur Initiative und **JA** zum Gegenvorschlag (Stichfrage: **Gegenvorschlag**).

Volksinitiative «Für eine gerechte Energie- und Klimapolitik: Investieren für Wohlstand, Arbeit und Umwelt» (Klimafonds-Initiative)

Für die Mitte Kanton Zürich ist klar, dass Klimaschutz und die Stärkung der Versorgungssicherheit wichtige und gerechtfertigte Anliegen sind. Doch die Schweiz investiert bereits heute erheblich in Klimaschutz, Energiewende und Biodiversität. Die Mitte lehnt daher auch die Klimafonds-Initiative ab. Die Initiative verlangt die Schaffung

eines Fonds, der jährlich mit 0,5 bis 1 Prozent des BIP gespiesen würde – das wären mehrere Milliarden Franken pro Jahr. Dies würde den Bundeshaushalt unverhältnismässig belasten und könnte die Schuldenbremse untergraben. Die Mitte setzt deshalb auf gezielte Massnahmen, die wirksam und finanzpolitisch verantwortbar sind. **Nein**.

Bundesgesetz über die Individualbesteuerung (indirekter Gegenvorschlag zur Steuergerechtigkeits-Initiative)

Die Individualbesteuerung wird als Lösung für die längst überfällige Abschaffung der «Heiratsstrafe» präsentiert. In der Praxis führt sie jedoch zu neuen Benachteiligungen – insbesondere für Ehepaare mit nur einem Einkommen oder stark unterschiedlichen Einkommen sowie für Alleinstehende ohne Kinder. Besonders problematisch ist der Kinderabzug, der neu hälftig aufgeteilt und nicht übertragbar wäre. Dadurch drohen Familien mit klassischer oder asymmetrischer Erwerbsaufteilung steuerlich schlechter gestellt zu werden. Gleichzeitig entsteht ein grosser administrativer Mehraufwand: Neu müssten verheiratete Paa-

re statt einer zwei separate Steuererklärungen einreichen. Dies entspricht gemäss Berechnungen des Bundes rund 1,7 Millionen zusätzlichen Steuererklärungen, die von den Kantonen bearbeitet werden müssten. Dies würde zahlreiche neue Stellen fordern und somit die Lohnkosten erhöhen. Die Mitte setzt sich seit Jahren für faire Steuern ein – aber mit tragfähigen Lösungen, die Familien nicht bestrafen und das Steuersystem nicht unnötig verkomplizieren. Mit der Fairness-Initiative hat die Mitte eine echte Alternative aufgezeigt, um die Heiratsstrafe zu beseitigen, ohne neue Ungerechtigkeiten zu schaffen. **Nein**.

Termine

- 19.02.2026 Podium Stadtratswahlen, ab 18.30 Uhr, Stadthausaal Effretikon (ilef.ch/daspodium)
- 25.02.2026 Offene Fraktionssitzung, ab 20.00 Uhr, Restaurant Barone Effretikon
- 08.03.2026 Wahl- und Abstimmungssonntag (eidgenössisch und kommunal)
- 08.04.2026 Offene Fraktionssitzung, ab 20.00 Uhr, Restaurant Barone Effretikon
- 09.05.2026 Frühlingsanlass Die Mitte Bezirk Pfäffikon (Infos folgen)

Standaktionen

Wir freuen uns auf jeden Besuch und gute Gespräche bei unseren Wahlkampfaktionen! Wir sind an folgenden Samstagen jeweils von 09.00–12.00 Uhr auf dem Effimärtplatz und dem Dorfplatz Illnau an der Usterstrasse:

14.02.2026, 21.02.2026 und 28.02.2026

Sieben Stimmen. Ein Team. Liste 4.



Redaktion dieser Ausgabe:
Kilian Meier

Verfasser der Beiträge:
Kilian Meier